

109-4/1265

MINISTERSTVO NÁRODNÍ ZPL. OSTI
ARCHIVNÍ A STUDIŮNĚPŮR

Došlo

109-4/1265

Č.

Přílohy

listů 20

21 listů

list č. 156

2.6.2009 Juvit

Krab. 71.

ST S

IV. M - 136/41.

44. Oberster Bauführer

Ministerialrat Dr. Gies

zum Auftrage des k. k. Bauamtes

am 1. 11. 43

Ex. Oppenbach

Prag 14

1. 11. 43

320

287 2. 43

1a

EMIL SCHURAN

W-STANDARTENFÜHRER

Spinnbergstr. Nr. 84.

38377



EMIL SCHURAN
44-STANDARTENFÜHRER

Prag den 28. 2. 43. V

Lieber Kamerad Gies!

Liegend das Geld für den kleinen
Piletta. Ich darf Sie bitten den Apparat beim
Hauptmeister Valis, durch Herrn Kraftfahrer ab-
geben zu lassen. Für Ihre Bemühungen vielen
herabsetzten Dank.

Heil Hitler
Ihr Schuran.

Büro des Staatssekretärs.

3
Prag, den 1.III.43.

An die
Gruppe Rundfunk im Hause.

Es wird um Beschaffung eines Rundfunkgerätes "Philetta"
gebeten. Für sofortige Erledigung wäre ich dankbar.

I.A.

[Handwritten signature]

Tr 46-136/41

Der Wehrmachtbevollmächtigte

beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Prag, den 8. Januar 1942

Der Chef des Generalstabes

Ib/E Nr. 31/42 o. Wk-6

Betr.: Uk-Stellung des Feldwebel Schuran, Jnf. Ers. Btl. 97

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 12. JAN. 1942

An den

Staatssekretär beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

z.H. Herrn Ob. Reg. Rat Dr. Gies

P r a g

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

Ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens St.S. IV M - 136e/41 vom 5.1.1942 mit angeschlossenem Antrag des SS Abschnittes XXXIX vom 20.12.41. Ich bedaure ausserordentlich, Ihrer Bitte um Uk-Stellung des Feldwebel Schuran nicht entsprechen zu können, da gemäss Führerbefehl, mitgeteilt durch OKW 2900/41 g.Kdos. vom 20.12.41, es verboten ist, ab 1.1.42 irgendwelche Uk-Stellungen aus der Gesamt-Wehrmacht - also einschliesslich Ersatz-Wehrmacht - vorzunehmen.

Sobald diese Uk-Sperre gelockert wird, werde ich dann den Fall wieder aufnehmen.

Heil Hitler!

Jhr

Vorbereitung
Oberstleutnant i. Genst.

LZ

g/16/I

7) Demnach: 46. Oberstleutnant Gf.

Länder ist vorübergehend

3/5. d. d.

h. 27/7/42

St. S. IV M - 136 e / 41

5
5. Januar 1942.

17

1. 1942
[Signature]
An Herrn
Oberstleutnant Vorbrugg,
Chef des Stabes,

P r a g XIX,

Platz der Wehrmacht 5.

Sehr geehrter Herr Oberstleutnant!

Der W-Abschnitt XXXIX hat in Sachen Uk-Stellung von Feldweibel Schuran, Jnf.Ers.Btl. 97, Genes.Komp. Eger, den in Abschrift angeschlossenen Antrag an W-Gruppenführer Frank gerichtet. Gruppenführer Frank hat mich beauftragt, Sie zu bitten, sich des Falles anzunehmen. Die Gestellung eines Ersatzmannes erscheint dadurch gewährleistet, dass W-Hauptsturmführer Gölzer, der derzeit beim Stabe des Abschnitts XXXIX beschäftigt wird, im Falle der Uk-Stellung von Schuran zur Waffen-W einrückt. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir nach Abschluss Ihrer Ermittlungen eine kurze Mitteilung über den Stand der Angelegenheit zukommen lassen würden.

H e i l H i t l e r !

Jhr

h

W-Obersturmbannführer.

2)

5a

2) Wv. am 5.2.1942 bei dem Unterzeichner.



8888

h

W-Abschnitt XXXIX
P|Az. 21 d|29.11.41.

Prag, den 20. Dezember 1941.

Betr.: UK-Stellung des W-Obersturmbannführers Emil Schuran, W-Nr. 9094.
Bezug: o.V.

An den

Höheren W- und Polizeiführer
beim Reichsprotector in
Böhmen und Mähren

Prag IV
Czerninpalais

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 23. DEZ 1941

Es wird gebeten, für den W-Obersturmbannführer Emil Schuran, W-Nr. 9 094, der sich als Feldwebel beim Inf.Ers.Batl.97, Genes.Komp. Eger, befindet, beim Wehrmachtbevollmächtigten Beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren Antrag auf UK-Stellung für die Dienststelle als Stabsführer des W-Abschnitts XXXIX stellen zu wollen.

Sch. ist seit 21. Juli 1940 bei der Wehrmacht. Er kam im Juli 1940 nach Frankreich und von dort im März 1941 zum Einsatz in Jugoslawien. Nach Beendigung des Feldzuges in Jugoslawien erfolgte sein Einsatz in Russland, wo er am 25.9.1941 leicht verwundet wurde. Seine Entlassung aus dem Lazarett erfolgte zur Genesungskompanie Eger.

Im Jahre 1939 wurde auf Grund einer Untersuchung bei Sch. ein Geschwür am Zwölffingerdarm festgestellt, das von den zuständigen W-Aerzten mit Erfolg behandelt wurde. Während der Einsätze hat sich dieses Leiden jedoch sehr verschlechtert, sodass bei der in Eger erfolgten Untersuchung Sch. für dauernd ev.H. geschrieben wurde. Der untersuchende Oberstabsarzt wies darauf hin, dass die Möglichkeit bestehe, dass Sch., wenn er ein politisches Amt bekleide, nunmehr von seiner zuständigen W-Dienststelle uk-gestellt werden könnte. Es wurde ihm mitgeteilt, dass nach seiner Rückkehr zu seiner Wehrmachtdienststelle, falls nicht sofort ein Uk-Antrag eingereicht würde, mit seiner Verwendung im besetzten Gebiet oder in einer Heimatgarnison gerechnet werden müsse. Er dürfte jedoch dann für die Dauer des Krieges dem W-Abschnitt XXXIX verloren gehen.

W-Obersturmbannführer

St. G. W M - 136 e / 41

7

W-Obersturmbannführer Schuran befand sich während der Einsätze zunächst als Unteroffizier und dann als Feldwebel bei der 10. J.R.97 und in letzter Zeit als Ordonnanzoffizier beim III. J.R.97. Die Offizierswahl erfolgte im Juli 1941. Seine Beförderung ist durch die Verwundung inzwischen zur Feldeinheit gegangen, bei der Ersatzinheit in Eger jedoch noch nicht eingetroffen.

Nach erfolgter Rückkehr Sch. wird der W-Abschnitt XXXIX den W-Hauptsturmführer Gölzer zwecks Einberufung zur Waffen-W melden. Um auch Gölzer die Möglichkeit zu geben, während des Krieges Waffendienste zu leisten, wird dringend gebeten, die UK-Stellung Schurans bevorzugt zu beantragen, zumal eine weitere Frontverwendung Sch. auf Grund des militärärztlichen Urteils ausgeschlossen ist.

Der Führer des W-Abschnitts XXXIX

G. Gölzer
W-Oberführer

8

J. U. Dr. Hanns Kohl
Rechtsanwalt beim Deutschen Landgericht Prag
Prag II, Fleuwaagsplatz Nr. 20
Fernruf 210-35 / Postsparkassenkonto 207.509
Dr.K. - St.

Prag, am 4. November 1941

Herrn

Staatssekretär beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren,
Persönlicher Referent

Prag.

Betrifft: W-Obersturmbannführer Schuran.
Bezug: dort. Schreiben v. 3.11.1941,
Persönlicher Referent
St.S. IV M - 136c-41.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 6. NOV. 1941
Tgb. Nr.:

Auftragsgemäss bestätige ich den Erhalt der
mir mit Schreiben vom 3. November 1941 zugegangenen beglaubig-
ten, auszugsweisen Abschrift des Schreibens des W-Obersturm-
bannführers Schuran vom 24.6.1941.

Ich habe diese Abschrift in meine Verwahrung und
deren Inhalt zur Kenntnis genommen.

Heil Hitler!

[Handwritten signature]

[Large red handwritten mark]

[Handwritten notes in blue ink: 1/ Kisten kommen, 2/ z. d. d.]

[Handwritten notes in blue ink: 6/ 6/11.41]

St. S. IV M-136 d /41

9
3. November 1941.

St.S. IV M - 136c/41.

13. XI. 1941
An Herrn
Rechtsanwalt Dr. Kohl,

P r a g II,

Heuwaagsplatz 20.

Sehr geehrter Herr Kohl!

In Sachen Entjudung der Gummiwarenfabrik Primeros,
Prag II, Beethovenstrasse 1, beziehe ich mich auf die
am 29.v.Mts. mit Ihnen gehabte Besprechung und über-
sende hiermit eine beglaubigte auszugsweise Abschrift
eines Schreibens, das H-Obersturmbannführer Schuran
unter dem 24.6.d.Js. an den Herrn Staatssekretär ge-
richtet hat, zur Entnahme. Ich bitte, mir den Empfang
der Abschrift zu bestätigen.

H e i l H i t l e r !

h
Oberregierungsrat.

2) Wv. am 1.12.1941 bei dem Unterzeichner.

10

25. Oktober 1941.

St.S.IV M - 136c/41.

--
--

27. X

- 1) An Herrn
Rechtsanwalt Dr. Kohl,
Prag II,
Heuwaagsplatz 20.

80346

Sehr geehrter Herr Kohl!

In Sachen Entjudung der Gummiwarenfabrik Primeros,
Prag II, Beethovenstrasse 21, bitte ich um Ihr Er-
scheinen an Amtsstelle. Es wird sich empfehlen, dass
Sie sich fernmündlich mit meinem Büro in Verbindung
setzen, damit Ihnen ein Termin gegeben werden kann.

H e i l H i t l e r !

h

Oberregierungsrat.

- 2) Wv.nach Abgang bei dem Unterzeichner.

Den 29. 7. 41

11

Sehr geehrter Gruppenführer

Für Ihre lieben Zeilen, die ich am 27. 7. erhielt, danke ich Ihnen recht herzlich. Für Sie bin ich ganz berührt, denn ich weiß das meine Angelegenheit sich in guten Händen befindet. Hier ist es bereits fast eingegangen und so manch einen Kameraden hat es sehr erwidert. Weiligen wurde am 25. leicht verunndet konnte ihm nicht mehr sprechen, weil er bei einer anderen Komp war und das Dorf hinter sich liegen lag. Der Befehl vom Arbeitsführer aus Prag, der mit Weibgen und mir zusammen einrückte mit Vamen Beucht, wurde am selben

11a

Absender:

Feldbr.

Dienstgrad:

Vor- und Zuname:

305336

Seldpostnummer:

(Bezeichnung des Truppenteils verboten. Als Dienstgrad nicht Schütz, Pionier, Stäger usw. angeben, sondern nur Soldat, Gefreiter, Leutnant usw.)

Seldpost des Stabssekretärs
beim Reichsprotokoll
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 18. AUG. 1941

An Tgb. Nr.:

44-Gruppenführer

R. H. Frank



in

Prag XII

York-Str 11

Strasse, Postnummer, Stadtteil, Stockwerk oder Postfachnummer

St. S. IV 77-136 c/41

Frage ob immer unverwundet, die linke
Lunge würde ihm von einem
Granatplitter zerfetzt. Ich bin
gesünd und munter und hoffe
dass es so bleibt. Fortwähls herbei
lieben Dank und alles Gute von
vielen Grüßen und

Zweit Güter

The H. Behrman

Prag, den 18. Juli 1941.

102

19. VII. 1941

Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Hofmann.

Der Herr Staatssekretär interessiert sich für den Stand der Arisierungssache, an der ~~H~~-Obersturmbannführer Schuran beteiligt ist. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir die Akten zuleiten würden. Obersturmbannführer Schuran wird von Rechtsanwalt Dr. Kohl vertreten.

88888

2. Wvl. am 18.8.1941 bei dem Unterzeichner.

ko

P. M. Den 24. 6. 1941.

13

Sehr geehrter Gruppenführer!

Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich heute erst etwas von mir hören lasse. Ich hoffe jedoch immer noch nach Deutschland zu kommen, dann wäre es mir möglich gewesen, eines Tages in Prag aufzutreffen zu können. Für ich unsere Hoffnung wieder vorbei, nachdem nun der neue Kriegs-
schauplatz Russland hinan gekommen ist. Wir befinden uns hier wieder marodierender Weise zum nächsten Ber-
lecke kahn auf und alle Burichen sprechen für Russland, aber
genauso reißt natürlich niemand. Das H. Räte, welchem der
Weibgen angehört, kam zufällig zu eine deutsche Ortschaft
mit uns zusammen und dabei traf ich Weibgen. Es ist
auch nicht anfriden und bemüht er sich über Gruppenführer
Berger um Waffen-44 zu kommen. Sollte das nicht ge-
lingen, dann will seine Frau dieshalb an den Reichsführer
schreiben. Hoffentlich hat er Glück. Meine Bemühungen
um Waffen-44 zu kommen sind ja restlos alle fehl
geschlagen, Peil muß haben, denn damit begann es bei
mir schon. Der Oberführer hofft ja auch auf Einsatz, wie
er mir mitteilt und es ist zweifellos, daß er wohl
nach Russland kommt. Die Roten werden wohl Schlage
bekommen wie noch nie und ich bin der Auffassung, daß
es besser ist, im Zuge der gesamten Einräumung

St. S. IV. 24-136/41

diesen roten Fäden zu berechtigen, denn einmal wäre die
 Eröffnung der Verbindung mit dem Bolschewismus doch gekommen.
 Hoffen wir das es bald geschehen ist, denn der Führer hat
 wieder mal den richtigen Augenblick erfaßt. Den Berichten
 nach, die aus der Heimat kommen, sollen die Forderungen wieder
 frech werden, ein kleiner Dämpfer würde den gar nicht schaden.
 Der Betrieb in Prag ist nun endlich arisiert und mein Bohemer
 provisorischer Führer. Dem Rechtsvertreter gegenüber hat er er-
 klärt, daß wenn mir etwas passieren sollte, dann wäre er ganz
 allein Führer des ganzen Mutterstammes. Ich behaupte diese
 Handlung wäre als ziemlich gewissenlos und gemein, erwidert er
 mir den Vorwurf des Betriebes nicht die geringsten Verdienste
 hat, lediglich seinen Namen hergegeben hat und das er nun
 schon auf meinen Tod wartet, ist ja das innerlichste. Ich habe
 mich daher veranlaßt gesehen, dieser Gemeinheit entgegenzutreten
 und bitte Sie sehr geehrter Gruppenführer meinen Dank für ein
 Kennzeichen zu nehmen. Ich habe meinem Bohemer und meinem
 Rechtsvertreter, 44-Mutterstammführer Dr. Kotal mitgeteilt, daß
 wenn ich fallen sollte, ein alter 44-Führer den Betrieb verwalten
 muß und der gesamte Reingerimm dem Rechtsführer - 44
 zufließen soll, zur Förderung zubemittelter, begabter 44-En-
 gehörige. Solch muß doch noch die Möglichkeit bestehen, den Betrieb
 auf meinen Namen oder den meines Bruders zu übertragen,
 so ist das mein letzter Wille.

In der Hoffnung, Sie sehr geehrter Gruppenführer bei bester Gesund-
 heit zu wissen, verbleibe ich mit den herzlichsten Grüßen und

Heil Hitler!

Edm. H. Pluman
 Feldnr. 305226.

Ich bitte die nächsten Schritte im Selbstverständnis, ich bin in Wien.

J. H.

38365



14
14. Juli 1941.

W-Gruf.

14. VII. 1941

Lieber Kamerad Schuran!

Für Ihren Brief vom 24.v.M., der mich heute erreichte, danke ich herzlich. Ich wünsche Ihnen für den Einsatz Glück und Erfolg. In diesen Tagen begleiten meine Gedanken Sie sowie die Kameraden Opländer und Weibgen. Ihre persönlichen Nachrichten sind wenig erfreulich. Seien Sie versichert, dass ich nichts zulassen werde, was von der geraden Linie abweicht. Ich werde die Angelegenheit aufgreifen und mir über ihren Stand berichten lassen.

Alles, alles Gute!

Heil Hitler!
Ihr

An
Feldwebel E. Schuran,
Feldpostnummer 30 533 C.

2.

Wv. nach Abgang bei W-Obersturmbannführer Gies zur Bearbeitung der Arisierung Angelegenheit.

St. S. IV 20-136 a/41

Be. 3 des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 9. SEP. 1940.

Tgb. Nr.: 4703

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,
Seit einigen Tagen verbringe ich mich
in einem kleinen südfranzösischen
Dorf auf Feldwache. Seit Tagen
ist hier eine fürchterliche Hitze und
die Nächte sind empfindlich kalt,
man glaubt in den Tropen zu sein.
Der Wind bringt wenig Erleichterung,
meiner Wache schließen und zwischen
dunkel werden Abendsmärsche von 30-
40 km gemacht, was bei diesem Klima
nicht so ganz einfach ist. Dafür ist
das Essen gut, reichlich und sehr
schmackhaft. Der größte Teil der Mannen
sind Eifel- und deutsche, besonders aus dem
schönen Moselland. Die Stimmung ist

15 a

Gut mir, so ist alles darauf, daß er
mit England endlich losgehen
möge. Auch Lage der Dinge, nicht
es aber garnicht danach aus und
das ist meine größte Sorge; denn
wenn ich doch nicht in England
mitmachen, dann hat meine Tä-
tigkeit hier wenig Zweck, da ich
ja in Prag viel positiverer Anteil
nehmen könnte. Nun fürter hat die
Tatsache, daß ich nach 8 wöchigen Kesseln
bei diesem Feldtruppenteil zum Feldw.
und dann zum Leutnant befördert
wurde. Ich denke es mir jedoch viel
schöner, wenn es nach England ginge.
Lauen ist ja die gesamte politische
Lage besser bekannt als uns, die

wir hier nichts erfahren. Mit Köpfen
 kann ich bei der Aufteilung des Marsch-
 batt. zu Törns angekommen,
 da er einem 5. Batt. eingeteilt würde
 und wo das Batt. liegt ist mir nicht
 bekannt. Ich nehme an, daß es eben
 genau so gut geht wie mir. Meinem letzten
 Brief aus Regensburg haben Sie hoffentlich
 erhalten, so daß ich damit rechnen kann
 meine Gelegenheit in guten Händen zu
 wissen und das mein Wunsch in Er-
 füllung geht, wofür ich Ihnen sehr gebüh-
 renden Dank meinen herzlichsten Dank
 sage. In diesem Sinne grüßt Sie recht
 herzlich und vermalde mit

Heil Hitler
 Ihr G. Lehmann

15c

Feldpostbrief!



44-Grüppenführer K. H. Frank

Prag.

Cernin - Palais

E 1065



38363

Feldpostnummer 305332

Dor- und Surname

Missa. K. Schwan

Dienstgrad

Abfender:

Prag, den 14. September 1940.

16

44-Abschnitt XXXIX			
A3-			
Eingang am: 1 / IX. 1940			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Verb.
<i>[Handwritten mark]</i>	<i>[Handwritten mark]</i>	<i>[Handwritten mark]</i>	

G.R. mit 1 Anlage

dem Führer des 44-Abschnitts XXXIX,
44-Oberführer Opländer,
P r a g ,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlage zur
Kenntnis übersandt.

Ich bitte um eine Mitteilung, ob der von 44-Ober-
sturmbannführer Schuran betriebene Erwerb einer
in der Arisierung begriffenen Gummiwarenfabrik
weiter verfolgt werden soll oder ob es bei der mir
letztthin übermittelten Entscheidung verbleibt,
dass die Angelegenheit, solange Obersturmbann-
führer Schuran hauptamtlicher 44-Führer ist, zu
ruhen hat.

H e i l H i t l e r !

[Handwritten signature]

44-Obersturmbannführer.

St. G. n 823.

W-Abschnitt XXXIX
II/Az. 16 f/14.9.40

Prag, den 21. September 1940. 14

Betr.: W-Obersturmbannführer Emil Schuran, W-Nr. 9094.
Bezug: dort. Schreiben vom 14.9.40
Anlg.: - 2 -

P
726/9

Urschriftlich

an

W-Obersturmbannführer G i e s

zurück. Nach Auffassung des W-Abschnitts XXXIX ist eine Unterstützung des W-Obersturmbannführers Schuran in der fraglichen Arisierungsmöglichkeit solange unmöglich, als er als hauptamtlicher W-Führer tätig ist. Gegen den Erwerb der Gummiwarenfabrik durch Herrn Mann wäre hingegen nichts einzuwenden. W-Obersturmbannführer Schuran hätte dann im Falle der Genehmigung seines einzureichenden Entlassungsgesuches aus dem hauptamtlichen W-Dienst durch den Reichsführer-W die Möglichkeit, als Teilhaber in die Firma einzutreten.

Sch. ist in diesem Sinne vom Führer des W-Abschnitts XXXIX informiert worden.

Der Führer des W-Abschnitts XXXIX

Günther
W-Oberführer

Prag, den 27. September 1940.

W-Abschnitt XXXIX			
R3-			
Eingang am: 1. X. 1940			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Beerb.
<i>[Handwritten Signature]</i>			

G.R. mit 3 Anlagen

dem Führer des W-Abschnitts XXXIX,
 W-Oberführer Opländer,
Prag,

nochmals übersandt.

W-Gruppenführer Frank ist mit der von Ihnen
 in Vorschlag gebrachten Regelung einverstan-
 den.

St. S. in 623

Heil Hitler!

[Handwritten Signature]

W-Obersturmbannführer.

W-Abschnitt XXXIX
II|Az.: 16 f|14.9.40

Prag, den 5. Oktober 1940 ¹⁹

Betr.: W-Obersturmbannführer Emil Schuran, W-Nr. 9 094.
Bezug: Dort.Schr. vom 27.9.1940.
Anlg.: - 4 -

U.

An den
W-Obersturmbannführer G i e s,
Prag IV.

Der W-Abschnitt XXXIX reicht anliegend den Vorgang in der Arierungsangelegenheit des W-Obersturmbannführers E. Schuran nach Kenntnisnahme zurück.

Der Führer des W-Abschnitts XXXIX

P 23/16

Der höhere W- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
f3-			
Eingang am: - 8. X. 1940		Anlg.:	
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

Günther
W-Oberführer.

Seinetragung bez. d. d.

St. b. 110 v. 6 23

Prag, den 17. Oktober 1940.

Herrn S t i e r.

In der Arisierungssache des Obersturmbannführers Schuran hat der Herr Staatssekretär entschieden, dass Obersturmbannführer Schuran nicht berücksichtigt werden kann. Hingegen bestehen keine Bedenken, wenn der Schwager von Schuran, ein gewisser Mann, die im vorliegenden Falle in Frage kommende Firma entweder allein oder in Verbindung mit dritten Interessenten erwirbt. Mann wird sich in der Angelegenheit an Sie wenden. Der Herr Staatssekretär hat den Wunsch, dass Sie Mann empfangen und ihm, soweit es Ihnen möglich ist, behilflich sind.

St. S. *ii p 23*